

Netzwerker-Hauptstadt der Junioren


Junge Unternehmer aus ganz Europa trafen sich in Stuttgart zum „Multi-Twinning“



Zu Gast bei Kollegen in Stuttgart: Wirtschaftsjunioren aus Spanien, Belgien, Rumänien und den Niederlanden.

► Netzwerke sind das A und O des Wirtschaftslebens. Als „Twinning“, beziehungsweise „Multi-twinning“, wird das Networking auch bei den Wirtschaftsjunioren gepflegt. Gemeint ist damit eine Partnerschaft zwischen zwei, beziehungsweise mehreren Kreisen der Wirtschaftsjunioren, beziehungsweise der Dachorganisation JCI. Im September waren nun die Stuttgarter Junioren Gastgeber eines europäischen Multitwinning. Zu Gast waren 30 junge Unternehmer aus den Junioren-Kreisen Amsterdam, Brüssel, Iasi (Rumänien) und Tarragona (Spanien). Auf

dem Programm standen unter anderem ein Empfang bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart sowie zahlreiche Kulturtermine - etwa eine Stäffeltour, Besuche der Automobilmuseen und der Staatsgalerie sowie eine schwäbische Nacht. Der Präsident der Stuttgarter Wirtschaftsjunioren, Maxim Kuschnir, erinnerte an den „Twinning-Spirit“ des ersten Multitwinning 2009 in Brüssel. Im nächsten Jahr treffen sich die Junioren in Tarragona.

 Mehr Information: www.wj-stuttgart.de

Bildungskompass am Start

► Das Projekt „Bildungskompass“ der Wirtschaftsjunioren Göppingen geht jetzt an den Start. Zunächst haben die Junioren ihr Bildungsprojekt den Lehrern der Walter-Hensel-Schule vorgestellt. Die Göppinger Werkrealschule ist eine von mehreren Schulen, an denen der modular aufgebaute Bildungskompass angeboten wer-

den soll. Die Lehrer zeigten großes Interesse, insbesondere am Angebot zu Sozialen Netzwerken. Der Bildungskompass ist als freiwillige Ergänzung bestehender Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen gedacht.

 Mehr Information: www.wj-goeppingen.de

Burnout-Prävention im Betrieb

► Burnout ist mehr als ein Modethema, wie sich bei einem Vortrag des deutsch-französischen Wirtschaftsclubs Baden-Württemberg und der Wirtschaftsjunioren Stuttgart zeigte: Dabei fanden sich einige Zuhörer auf der Zwölf-Stufen-Skala wieder, die nach einem anerkannten Modell die Grade des Burnout angibt. Der Medizi-

ner Dr. Richard Werringloer informierte über über die Möglichkeiten, durch einen angemessenen Umgang mit Stress und Belastung am Arbeitsplatz gegenzusteuern. Die Organisatorin Céline Gallois von den Wirtschaftsjunioren Stuttgart ist zugleich Präsidentin des Club d'affaires franco-allemand du Bade-Wurtemberg. ◀

NAMEN



Drei Unternehmerpersönlichkeiten aus der Region sind mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Von links: **Rolf Dommer**, Seniorchef der Firma Mützendommer KG und der Stuttgarter Fahnenfabrik, Dr. **Stephanie Mair-Huydts**, Ge-

schäftsführerin der Mairdumont GmbH & Co.KG, Ostfildern, **Karl Schnaithmann**, Geschäftsführer der Schnaithmann Maschinenbau GmbH, Remshalden. Sie erhielten die Medaille von Ministerialdirektor Daniel Rousta im Namen von Wirtschafts- und Finanzminister Dr. Nils Schmid.



Ulrich Schober (41) ist seit Oktober stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Ditzinger Schober-Group. Er tritt an die Stelle von Dr. Ulrich Kahle (58). Dieser scheidet nach 16 Jahren aus der Führung aus, übernimmt aber wichtige Aufgaben als Bevollmächtigter für die Gruppe.



Dr. Michael Prochaska ist neuer Vorstand für Personal und Recht bei der Stihl AG in Waiblingen. Der Wirtschaftspsychologe war zuletzt für die Franz Haniel & Cie. GmbH in Duisburg tätig. Er tritt an die Stelle von Günther Gaßlbauer, der das Unternehmen Ende April verlassen hat.